

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Sitzungsdienst
Bearbeitet von: Frank Wilmes, Torsten Bükler

Siegen, 13.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Integrationsrat

23.09.2021

Kurzbezeichnung:

Überarbeitung der „Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund in der Universitätsstadt Siegen“, der „Richtlinie zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens zwischen zugewanderten und der deutschen Bevölkerung in der Universitätsstadt Siegen“ und der Antragsformulare zu den beiden Richtlinien

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat der Universitätsstadt Siegen beschließt die beiliegenden Entwürfe der

- a) „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund in der Universitätsstadt Siegen“, der
- b) „Richtlinien zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens zwischen zugewanderten und der deutschen Bevölkerung in der Universitätsstadt Siegen“ und die
- c) Antragsformulare der Richtlinien

Sachverhalt / Begründung:

Seit der Beschlussfassung am 14. Dezember 2000 durch den Ausländerbeirat wurden im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel zahlreiche Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Integration von in Siegen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund gefördert.

Die geförderten Projekte und Maßnahmen haben zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen der zugewanderten und der deutschen Bevölkerung beigetragen. Durch offene bzw. nach außen gerichtete Maßnahmen wurden wichtige Impulse zum Kennenlernen zwischen verschiedenen Kulturen und zum Abbau von Vorurteilen gegeben.

Die „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund in der Universitätsstadt Siegen“ und die „Richtlinien zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens zwischen zugewanderten und der deutschen Bevölkerung in der Universitätsstadt Siegen“ wurden seit der Beschlussfassung im Jahr 2000 nicht mehr überarbeitet. In den über 20 Jahren konnten für zahlreiche Projekte und Maßnahmen von Migrantenorganisationen, Institutionen, Vereinen und Einzelpersonen Bewilligungen ausgesprochen werden. Hierbei konnten wichtige Erfahrungen in der Anwendung und Zielerreichung der Richtlinien gesammelt werden. Dies führte zu der Erkenntnis, dass eine Überarbeitung angezeigt ist. Durch veränderte Rahmenbedingungen soll die Vergabe der Fördermittel an den heutigen Bedarf angepasst werden. Nicht zuletzt sollen eindeutige Formulierungen eine objektive Vergabepaxis ermöglichen.

Der Integrationsrat hat im Rahmen der Klausurtagung am 08. Mai 2021 beschlossen, die Richtlinien zu überarbeiten. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurden die als Anlagen beigefügten Richtlinien erarbeitet.

In den vergangenen Jahren haben viele Vereine, Organisationen und Institutionen Fördermittel nach beiden Richtlinien beantragt und bewilligt bekommen. Durch unterschiedliche Fristen und Bedingungen kam es immer wieder zu verzögertem Einreichen von Unterlagen. In den überarbeiteten Richtlinien wurden die Nummerierung, Strukturierung und auch zum Teil die Formulierung angepasst, ohne inhaltlich Einfluss zu nehmen.

a)

Die Namen der Richtlinien sollen an den Stand der Anwendung der deutschen Rechtschreibung und gemäß des Leitfadens „gendergerechte Sprache“ der Gleichstellungstelle angepasst werden.-

Der Name der „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an ausländische Vereine in der Stadt Siegen“ wird in „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund in der Universitätsstadt Siegen“ umbenannt.

Das Vorwort und die Zielbestimmung wurden dem heutigen Bedarf angepasst und entsprechend umformuliert.

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder für die gleichen Projekte Fördermittel beantragt und bewilligt. Um zu verhindern, dass diese Projekte dauerhaft gefördert werden, wurde unter Punkt 2.1.4 aufgenommen, dass dauerhafte Projekte anzustreben sind, aber nur einmalig gefördert werden.

Unter Punkt 4 wurde die Frist zur Abgabe eines Verwendungsnachweises von 8 Wochen auf 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme verkürzt. Die Verkürzung der Frist ermöglicht es der Verwaltung, dem Integrationsrat zeitnah einen Bericht zu den durchgeführten Maßnahmen vorzulegen. Durch die spätestens Mitte Februar vorliegenden Verwendungsnachweise ist es der Verwaltung möglich, bis zur Entscheidung in der Vergabekommission Berichte zu den Maßnahmen des Vorjahres vorzulegen. Die Vergabekommission, deren Zusammensetzung und Beratung werden nun unter Punkt 6 geregelt.

b)

Der Name der "Richtlinien zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen zugewanderten und deutschen Bürgerinnen und Bürgern" wird in "Richtlinien zur Förderung

des interkulturellen Zusammenlebens zwischen der zugewanderten und der deutschen Bevölkerung" umbenannt.

Bei den "Richtlinien zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens zwischen der zugewanderten und der deutschen Bevölkerung" wurde ein Vorwort eingefügt und die Zielbestimmungen umformuliert.

Um zu verhindern, dass Projekte dauerhaft gefördert werden, wurde auch in diesen Richtlinien unter Punkt 2.4 aufgenommen, dass dauerhafte Projekte anzustreben sind, aber nur einmalig gefördert werden.

Die unter Punkt 4.3 veränderte Frist zur Abgabe eines Verwendungsnachweises ist hier wesentlich gravierender. Bisher hatten die Vereine bis 15. April des Folgejahres Zeit diese abzugeben.

Die verkürzte Frist von 6 Wochen und somit die Fristanpassung an die "Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund" ist ausreichend, um einen Verwendungsnachweis, bestehend aus einem kurzen Bericht über das Projekt und einer tabellarische Aufstellung der Kosten und Einnahmen inklusive der vorzulegenden Quittungen, einzureichen.

In den überarbeiteten "Richtlinien zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens zwischen der zugewanderten und der deutschen Bevölkerung" ist nun unter Punkt 5. eine maximale Förderung von 90 % festgelegt. Somit ist die Förderung kein Pauschalbetrag mehr. Auch in diesen Richtlinien werden die Vergabekommission, deren Zusammensetzung und Beratung nun unter Punkt 6. geregelt.

c)

Die Antragsformulare zu beiden Richtlinien sind dem Layout nach städtischen Vorgaben angepasst und zur vereinfachten Antragsstellung mit unterstützenden Fragen ergänzt worden.

Die Antragsformulare werden auf dem Service-Portal der Stadtverwaltung Siegen online gestellt und können dort ausgefüllt und in digitaler Form an die Stadtverwaltung gesendet werden.

Gedruckte Antragsformulare sind auch weiterhin in der Geschäftsstelle des Integrationsrates erhältlich.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

gez.

Schmidt

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Entwurf - Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund](#)
2. [Entwurf - Richtlinie zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens zwischen der zugewanderten und der deutschen Bevölkerung](#)
3. [Entwurf-Antrag interkulturelles Zusammenleben](#)
4. [Entwurf-Antrag zuschuesse an Organisationen der Menschen mit Migrationshintergrund](#)